

Peter Lehmann

Recht auf Selbstbestimmung und Schutz der Menschenwürde beim Absetzen von Antidepressiva und Neuroleptika

Powerpoint-Vortrag beim 5. Internationalen Psychiatriekongress zu seelischer Gesundheit und Recovery (»Menschenrechte und Recovery: Rollenverständnisse neu denken«)

Inselspital, Bern, 17. Juni 2022

Abstract

Vom Absetzen ärztlich verordneter Antidepressiva und Neuroleptika und den Fragen, die essenziell sind für ein gelingendes Recovery sowie ein Rollenverständnis psychosozial Tätiger, das die Menschenrechte der Behandelten auf körperliche Unversehrtheit, Würde und Selbstbestimmung respektiert:

Wie wird über mögliche Probleme beim Absetzen aufgeklärt – vor der Verabreichung von Psychopharmaka, im Verlauf der Behandlung und beim Absetzwunsch? Welche medizinischen Gründe gibt es für das Absetzen von Antidepressiva und Neuroleptika? Welche substanzbedingten Entzugsprobleme benennt die Schulpsychiatrie? Welchen Einfluss haben nachlassende Psychopharmakawirkungen, Toleranzentwicklungen, Supersensibilitäts-syndrome und Behandlungsresistenzen auf den Verlauf einer Behandlung? Welche Entzugsprobleme sind fachintern bekannt, und wie werden sie bewertet?

Wie reagieren ÄrztInnen, wenn beim Absetzen Entzugsprobleme auftreten? Wie informieren Pharmahersteller über Entzugsprobleme? Welche Absetzfristen geben sie vor? Welche Hilfen stellen sie zum hyperbolischen Absetzen zur Verfügung?

Welche Bedingungen begünstigen einen positiven Verlauf des Absetzens? Welche vom UN-Menschenrechtsrat geforderten Hilfeprogramme, die das Unterstützen beim Absetzen von Psychopharmaka fördern sollen, werden bereits umgesetzt? Welche praktikablen und medizinisch sinnvollen Strategien eines risikoarmen Vorgehens beim Absetzen ärztlich verordneter Neuroleptika und Antidepressiva gibt es für ÄrztInnen und Betroffene? Was tun, wenn ÄrztInnen ihren PatientInnen den gewünschten Beistand beim Absetzen vorenthalten?